

# 1869 Bäume bereichern den Wald

Ehinger Donau-Iller Bank sponsert Baumsetzlinge für den Realwald Ersingen



Hier sollen in ein paar Jahren zahlreiche neue Bäume den Wald bereichern. Zum symbolischen Einsäen im Realwald Ersingen treffen sich Vertreter der Donau-Iller Bank, der Stadt Erbach sowie Zuständige für den Realwald. Und auch die Jüngsten schwingen den Spaten. (Foto: Frederic Schenkel)

Von Frederic Schenkel

## Ersingen

Wer am Dienstagnachmittag durch den Realwald Ersingen gelaufen ist, dem werden einige Menschen mit dem Spaten in der Hand nicht entgangen sein. Passend zum „Tag des Baumes“ haben sie unter dem Motto der bundesweiten Klima-Aktion „Morgen kann kommen“ einige Bäume angepflanzt – finanziert durch die Donau-Iller Bank. Doch das ist lediglich ein symbolischer Akt – denn insgesamt sind es 1869 Setzlinge, die künftig den Wald bereichern sollen.

Angelehnt ist die Zahl an das Gründungsjahr der Donau-Iller Bank 1869, die rund 11.000 Euro aufwendet, um die Baumsetzlinge zu finanzieren. Die Pflanzaktion ist eines von mehreren Projekten, das mit dem Geld des Gewinnsparens realisiert werden kann. Und der Bedarf ist groß. „Es ist aktuell eine prekäre Lage für den Wald“, erklärt Werner Heinkel, zuständig für den Realwald Ersingen. „Besonders das Eschensterben setzt uns zu. Etwas dagegen zu unternehmen, bedeutet einen finanziellen Kraftakt.“

Diesem Kraftakt nimmt sich die Donau-Iller Bank an. Vorstandssprecher Jost Grimm unterstreicht die Wichtigkeit, regional etwas zu tun. „Wir haben ein Nachhaltigkeitskonzept“, sagt er. „Der Klimawandel hat klare Spuren bei den Bäumen hinterlassen. Wir tun das nicht nur für uns, sondern vor allem für die junge Generation, um ihnen die Wälder zu erhalten.“ Auch die ist vertreten: Mit Amelie, Leonie und Damian sind drei Kinder der beteiligten Bank-Vertreter dabei und stechen beim symbolischen Einsäen der 30 bis 40 Zentimeter großen Setzlinge den Spaten mit in die Erde. Alle weiteren Setzlinge wurden bereits im Vorfeld von Fachkräften angepflanzt.

Bereits in wenigen Jahren sollen auf den rund 5700 Quadratmetern Fläche kleine Bäume gewachsen sein. Insgesamt werden rund zehn verschiedene Baumarten im Realwald Ersingen entstehen, die allesamt unterschiedlich große Räume benötigen, um sich entfalten zu können. Darunter sind Douglasien, Flatterulmen, Roteichen, Vogelkirschen, Elsbeeren und zu einem großen Teil auch Rotbuchen. Gerade die bunte Mischung an Bäumen sei entscheidend, erklärt Manfred Dupke, Revierförster des Alb-Donau-Kreises. „Wir wissen nicht, welche Schädlinge kommen und welche Baumart Probleme bekommt“, sagt er. „Das ist sehr unterschiedlich: Beispielsweise kann die Fichte mit den wärmeren Temperaturen nicht gut umgehen, weswegen der Klimawandel so gefährlich für sie ist.“ Die Gefahr des Klimawandels steht über allem, das verdeutlicht auch Constantin Freiherr von Ulm-Erbach, in Vertretung der Stadt Erbach: „Die Pflanzaktion zeigt den Weg klassischer Nachhaltigkeit, da wir den Waldbestand für nachfolgende Generationen sichern. Nachhaltigkeit wird uns immer beschäftigen“, sagt er.

Dass dabei auch alles glatt läuft und die neuen Bäume in den ersten Jahren vor wilden Tieren geschützt sind, ist als Schutz ein Zaun angedacht. „Es sind einige besondere Arten dabei, die vor allem dem Reh besonders gut schmecken. Deshalb wollen wir die Setzlinge schützen“, erklärt Heinkel. Es wird noch einigen Aufwand benötigen, bis die Waldspaziergänger kleine neue Bäume bestaunen können. Doch die Forstgemeinschaft verspricht sich zu kümmern - und auch die Donau-Iller Bank möchte einen Blick auf die Entwicklung ihres Projekts werfen, sodass in einigen Jahren tatsächlich bereits manns hohe Pflanzen den Realwald Ersingen bereichern.

---